

## **Protokoll Nr. 14 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen**

Sitzungstag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende	Sitzungsort:
01.10.2020	19:00 Uhr	21:30 Uhr	Bürgerhaus Mahndorf Mahndorfer Bahnhof 10 28329 Bremen

---

### Anwesend:

#### Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening  
Frau Silke Lüerssen  
Frau Leonie Harth

#### Vom Beirat

Herr Ralf Bohr  
Frau Angelika Brand  
Herr Rainer Conrades  
Herr Hans-Peter Hölscher  
Herr Heinz Hoffhenke  
Herr Uwe Janko  
Herr Carsten Koczwarra  
Frau Christa Komar  
Herr Dr. Christian Kornek  
Frau Beata Linka  
Herr Christian Meyer  
Frau Sezer Öncü  
Frau Waltraut Otten  
Herr Wolfgang Rabe  
Herr Harry Rechten  
Frau Hannelore Sengstake  
Herr Gerhard Scherer  
Herr Nurtekin Tepe

#### Vom Jugendbeirat

Herr Franjo Gießel  
Herr Lukas Zange

#### Gäste/Referent\*innen

Frau Birgit Benke (Stadtteilmarketing Hemelingen e. V.)  
Herr Dr. Sebastian Eickenjäger (Senator für Inneres)  
Herr Jens Gatena (Bremer Stadtreinigung AöR)  
Frau Dr. Jasmin Kornau-Pitzer (Bremer Stadtreinigung AöR)  
Herr Uwe Papencord (Ordnungsamt)

sowie interessierte Bürger\*innen

Herr Hermening eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und bittet um Mitteilung, ob es zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche gibt. Da den Beiratsmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, wird der mit der Einladung versandte Vorschlag zur Tagesordnung als Tagesordnung beschlossen.

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.09.2020 und Rückmeldungen**

**TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand „KiTa-Ausbau“**

**TOP 4: Bericht von der Planungskonferenz Bildung vom 15.09.2020**

dazu: Beschlussfassung über die Einberufung einer weiteren Planungskonferenz Bildung /Schwerpunkt Bau gemäß § 8 Abs. 1 Ortsbeirätegesetz

**TOP 5: Verunreinigungen im Stadtteil**

**TOP 6: Leerstand im Stadtteil Hemelingen**

**TOP 7: Beiratsverschiedenes**

- Nachwahlen in Fachausschüsse

**TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.09.2020 Rückmeldungen sowie Änderung der Geschäftsordnung**

Das Protokoll der Sitzung vom 03.09.2020 wird genehmigt.

Rückmeldungen zu Beiratsbeschlüssen:

ÖPNV-Nutzung nach Aufnahme des Regelbetriebes an Schulen (Sitzung vom 03.09.2020)

Eine Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) liegt noch nicht vor.

Herr Hermening teilt mit, dass der Beiratssprecher, Herr Jahn, mit Frau Senatorin Bogedan (SKB) die Thematik angesprochen habe. Eine schriftliche Antwort folgt noch.

Die Antwort ist noch nicht erfolgt.

Hannoversche Str., Unterführung - für Graffitikünstler freigeben (Sitzung vom 09.07.2020)

Noch keine Antwort erfolgt.

Reinigungsintervalle auf Spielplätzen an Bedarf anpassen (Sitzung vom 05.03.2020)

Antwort der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport: *Öffentliche Spielplätze sind Orte, an denen das kindliche Bedürfnis nach Bewegung, Erfahrung und Entdeckung im Mittelpunkt steht. Sie sind ein wichtiger Beitrag für die motorische und kognitive Entwicklung von Kindern. Ebenso wichtig sind die Erfahrungen bei den sozialen Aushandlungsprozessen zwischen den Kindern, die durch die Kontaktaufnahme beim freien Spiel auf den Spielplätzen entsteht. Je nach Frequentierung und Saison treten Verunreinigungen auf, die nicht unmittelbar mit dem eigentlichen Nutzungszweck verbunden sind. Hier versucht der Fachdienst Spielraumförderung gemeinsam mit dem Unterhaltsträger schnellstmögliche Abhilfe zu schaffen. Da Spielplätze zur eigenverantwortlichen Nutzung für die Öffentlichkeit freigegeben sind, kann es vor allem in Stadtteilen mit dichter Bebauung oder mit sozialräumlichen Herausforderungen auf vereinzelt Spielplätzen zu Nutzungen kommen, die über den eigentlichen Zweck, Kindern einen Spiel- und Erfahrungsraum zur Vergütung zu stellen, hinausgehen und damit auch zu erheblichen Verunreinigungen oder zu ordnungsrechtlich relevanten Verhalten führen. Um in diesen Fällen die Verkehrssicherheit weiterhin zu gewährleisten und den Kindern das Spielen zu ermöglichen, sind gesonderte Maßnahmen notwendig, die +über die Regeltätigkeiten im Rahmen der Unterhaltung hinausgehen. Der Fachdienst Spielraumförderung ist in solchen Fällen bemüht, kurzfristig in Zusammenarbeit mit dem Unterhaltsträger zu reagieren.*

*Der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport und den Unterhaltsträgern sind die Herausforderungen, unter denen einige Spielplätze hinsichtlich der Reinigung stehen bewusst. Derzeit wird eine neue Beschilderung der öffentlichen Spielplätze in Bremen geprüft,*

*um auf unerwünschtes Verhalten aufmerksam zu machen und so unter anderem zur Vermeidung von Verunreinigungen beizutragen.  
Für die engagierte Debatte im Interesse der Kinder in ihrem Stadtteil bedanke ich mich.*

Rückmeldungen zu Bürgeranliegen/Informationen:

#### Schaffung von Fahrrad-Stellplätzen

Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) hat den Beirat gebeten, Vorschläge für die Aufstellung von Fahrradständern zu erarbeiten und dem ASV zu übermitteln. Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ hat auf seiner Sitzung am 28.09.2020 eine Vorschlagsliste erarbeitet.

#### Liste über Auswahl der Sanierungsmaßnahmen - Radwege (Amt für Straßen und Verkehr, ASV)

Die Liste liegt dem Ortsamt noch nicht vor.

#### Lichtsignalanlage beim Jugendhaus Hemelingen

Die Lichtsignalanlage beim Jugendhaus Hemelingen funktioniert wieder.

### **TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Herr Friedrich (ZwischenZeitZentrale, ZZZ) berichtet, dass die ZZZ eine Zwischennutzung auf dem Coca-Cola-Gelände plane und stellt das Konzept (Anlage 1) vor.

Herr Dennhardt (Fachausschussmitglied „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“) merkt an, dass an der Einzäunung des Coca-Cola-Geländes bereits Banner einer Abrissfirma hängen würden. Herr Hermening antwortet, dass er in regelmäßigen Kontakt mit einem Vertreter des Eigentümers der Firma Wohninvest Holding GmbH stehe; es gibt noch kein Baurecht. Die Firma Wohninvest Holding GmbH wolle nur frühzeitig mit dem Abriss der Gebäude beginnen. Herr Scherer regt an, dass das Spezialeinsatzkommando die Gebäude vor Abriss für Übungen nutzen könnte. Herr Bülow (Polizei Bremen) nimmt den Hinweis mit.

Herr Conrades möchte über die Belegungszahlen im Übergangwohnheim in der Stolzenauer Straße informiert werden. Herr Hermening antwortet, dass er diesbzgl. bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport nachfragen und Rückmeldung geben wird.

Herr Gießel schlägt vor, dass die Konferenzanlage künftig mit wieder aufladbaren Akkus betrieben werden sollte. Herr Hermening antwortet, dass er diesbzgl. mit dem Bürgerzentrum Vahr, welches die Anlage warte, Rücksprache halten und Rückmeldung geben wird.

Herr Meisner (Geschichtskreis Sebaldsbrück) teilt mit, dass am 15.05.2021 das 90jährige Jubiläum des Schlossparkes gefeiert werden soll. Der Geschichtskreis arbeite derzeit an einer Broschüre, die zum Jubiläum vorliegen soll. Zwei Hinweisschilder im Park<sup>1</sup> sollen demnächst ausgewechselt (wg. Beschädigung/Abnutzung) werden. Er bemerkt, dass es insgesamt vier Eingänge gebe. Zur Feier des Jubiläums schlage er vor, dass evtl. der sog Bürgerbrunch – sofern Corona bedingt möglich – nächstes Jahr dort stattfinden könnte oder der Freundeskreis Schloßparkbad mit dem Geschichtskreis Vorbereitungen/Planungen für das Jubiläum überlegen könne. Abschließend stellt er die neue Broschüre des Geschichtskreises über die Vahrer Straße vor.

---

<sup>1</sup> siehe u. a. diesbzgl. Globalmittelvergabe auf der Beiratssitzung am 03.09.2020

Herr Hermening bedankt sich für das Engagement des Geschichtskreises und teilt mit, dass die Stadtteil-Stiftung Hemelingen den jährlich stattfindenden sog. Bürgerbrunch durchführe. Zur Kontaktaufnahme des Geschichtskreises mit dem Freundeskreis Schloßparkbad teilt er mit, dass Herr Hoffhenke Vorsitzender des Freundeskreises ist. Die Beratung über die Empfehlung zur Vergabe von Globalmitteln von zwei weiteren Hinweisschildern für den Schlosspark wird an den Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ verwiesen.

Frau Benke bittet so schnell wie möglich um Bekanntgabe von Veranstaltungsterminen für das Jahr 2021, damit diese im sog. Familienplaner 2021 veröffentlicht werden können.

### **TOP 3 Bericht zum aktuellen Sachstand „KiTa-Ausbau“**

Herr Hermening gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand zur Kinderbetreuung im Stadtteil (siehe Anlage 2).

### **TOP 4 Bericht von der Planungskonferenz Bildung vom 15.09.2020**

dazu: Beschlussfassung über die Einberufung einer weiteren Planungskonferenz Bildung /Schwerpunkt Bau gemäß § 8 Abs. 1 Ortsbeirätegesetz

Herr Hermening gibt einen kurzen Bericht über die Planungskonferenz am 19.09.2020<sup>2</sup> und verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag:

*Der Beirat Hemelingen beruft nach § 8 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter eine Planungskonferenz „Bildung Schwerpunkt Bau“ am 26.11.2020 von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr in der Grundschule am Alten Postweg ein.*

*Aufgrund der späten Umsetzung des Ganztagsbetriebes in vielen Schulen, gerade mit schlechten Sozialindikatoren im Stadtteil Hemelingen, wird die Anwesenheit des zuständigen Staatsrates oder der Senatorin auf der nächsten Planungskonferenz gewünscht.*

*Weiterhin eingeladen werden als Referent\*innen:*

*Vertreter\*innen der Senatorin für Kinder und Bildung sowie Immobilien Bremen (über den Senator für Finanzen) u.a. zu den Themen:*

- Zustand der*
- Toilettenanlagen,*
- Sporthallen,*
- Klassenräume,*
- Gebäude und Außengelände der Hemelinger Schulen sowie zu*
- Möglichkeiten der Behörde für eine Auftragserteilung an Dritte in Bau- und Umbauangelegenheiten*

Herr Hölscher merkt an, dass Erfahrungen aus der Vergangenheit gezeigt haben, wie schwer es ist, die „Spitze zu den Sitzungen zu bekommen“ und er daher beantrage, dass alle zuständigen senatorischen Behörden im Beschluss benannt werden sollten. Frau Komar beantragt, dass auch die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zur Planungskonferenz eingeladen werden sollte.

Da kein weiterer Aussprachewunsch aus dem Beirat geäußert wird, lässt Herr Hermening über den ergänzten Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

---

<sup>2</sup> Ausführlich siehe unter <https://www.ortsamt-hemelingen.de/sitzungen/detail.php?gsid=bremen149.c.30504.de&asl=bremen149.c.21888.de>

*Der Beirat Hemelingen beruft nach § 8 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter eine Planungskonferenz „Bildung Schwerpunkt Bau“ am 26.11.2020 von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr in der Grundschule am Alten Postweg ein.*

*Aufgrund der späten Umsetzung des Ganztagsbetriebes in vielen Schulen, gerade mit schlechten Sozialindikatoren im Stadtteil Hemelingen, wird die Anwesenheit der zuständigen Staatsrät\*innen oder der Senator\*innen auf der nächsten Planungskonferenz gewünscht.*

*Weiterhin eingeladen werden als Referent\*innen:*

*Vertreter\*innen der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau für Mobilität und des Senators für Finanzen u.a. zu den Themen:*

- Zustand der*
- Toilettenanlagen,*
- Sporthallen,*
- Klassenräume,*
- Gebäude und Außengelände der Hemelinger Schulen sowie zu*
- Möglichkeiten der Behörde für eine Auftragserteilung an Dritte in Bau- und Umbauan-*  
*gelegenheiten*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

## **TOP 5 Verunreinigungen im Stadtteil**

Herr Gatena gibt einleitend einen Überblick über die Strategie der Bremer Stadtreinigung AöR für die Reinigung der öffentlichen Flächen. Im Stadtteil Hemelingen gebe es zurzeit 225 Abfallbehälter (Papierkörbe), die in einem festen Turnus geleert werden. Weiterhin gebe es in festen Rhythmen manuelle Reinigung von öffentlichen Flächen, die in die Zuständigkeit der Bremer Stadtreinigung AöR fallen sowie die Entfernung der sog. wilden Müll-Ablagerungen. Bei Bedarf stelle die Bremer Stadtreinigung AöR (in Rücksprache mit dem ASV) weitere Abfallbehälter auf.

Herr Hölscher spricht die in der Presseberichterstattung bekanntgegebenen Schließungen der Kleidercontainer an und bittet um einen Sachstand zu einem Recyclinghof im Stadtteil.

Frau Komar wünscht kürzere Reinigungsintervalle beim Spielplatz Jakobsberg.

Herr Dennhard teilt mit, dass ihm eine Strategie der Bremer Stadtreinigung für die wilden Müllablagerungen fehlt.

Herr Gatena antwortet, dass

- im März diesen Jahres (Corona bedingt) ein Krisenpapier entwickelt wurde, in dem u. a. in einer Prioritätenliste festgelegt wurde, wenn es zu krankheitsbedingten Ausfällen von Mitarbeiter\*innen komme, welche Aufgaben danach „ganz am Ende stehen würden“ – und dies sei eben die Leerung von Kleidercontainern. Sobald die Anzahl an gesunden Mitarbeiter\*innen wieder soweit angestiegen ist, dass diese Aufgabe wieder erfüllt werden könne, werden die Container wieder geöffnet.
- die Station für Grünabfälle An Krietes Park eine Übergangslösung sei. Die Bremer Stadtreinigung AöR sei weiterhin auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück.
- die Bremer Stadtreinigung AöR keinen „direkten Zugriff“ auf den Spielplatz Am Jakobsberg habe. Man sei jedoch mit dem Sozialressort in der Diskussion um Verbesserungen zu ermöglichen.

- es Abfallberatungsstellen gebe und Kontrolleure durch die Stadtteile gehen würden.

Die Bremer Stadtreinigung AöR habe saisonbedingt durch zusätzliche Reinigungsgänge in den Grünanlagen und bei Badeseen im Sommer für die Abfallbeseitigung gesorgt. Herr Dr. Eickenjäger ergänzt, dass der Senator für Inneres und das Ordnungsamt an Präventivmaßnahmen beteiligt sind. Er verweist hierbei auf das Modellprojekt in Gröpelingen.

Auf die Frage von Herrn Hermening, ob es Erfahrungswerte gebe, antwortet Herr Papencord, dass Mitarbeiter\*innen Aufklärungsarbeit leisten, indem sie u. a. „von Haus zu Haus“ gegangen seien. Man nutze die im Stadtteil vorhandenen Netzwerke. Es könne etwas bewirkt werden, dies sei aber ein langwieriger Prozess. Dies sollte aber nicht entmutigen. Herr Hermening regt an - nach Ende Corona bedingter Einschränkungen – auch in Hemelingen von Haus zu Haus zu gehen.

Herr Bohr merkt an, dass die Hinweisschilder, dass die Kleidercontainer zurzeit geschlossen und nicht mehr geleert werden, nur auf Deutsch auf den Containern zu lesen seien. Viele Bürger\*innen würden ihre Textilien dann vor den Container stellen, die dann –wenn man diese Ablagerungen über den Mängelmelder oder per E-Mail meldet – von der Bremer Stadtreinigung AöR abgeholt werden. Auch Hemelingen brauche eine Informationskampagne. Er habe das Gefühl, dass sich u. a. um die Containersammelplätze „Dauersperrmüll“ sammeln würde. Ein Bürger schließt sich den Ausführungen von Herrn Bohr an und bemerkt, dass der Bahnhof Mahndorf „total verdreckt“ (u. a. auch viel Hundekot). sei. Eine Bürgerin teilt mit, dass es immer wieder zu Verunreinigungen in der Hermann-Osterloh-Straße, Rodenfleet und vor den Gebäuden in der Eppenhainer Straße 1 – 9 kommen würde. Ursache sei, dass dort zu wenig Müllcontainer bei den Häusern aufgestellt seien.

Herr Gatena antwortet, dass

- der Aufwand, die Ablagerungen vor / um die Container zu entsorgen geringer sei als die Entleerung der Altkleidercontainer momentan aufrecht zu erhalten. Nur so können zurzeit die anderen Reinigungen/Leerungen durchgeführt werden. Die Informationen über die Schließung der Kleidercontainer seien in sechs oder sieben Sprachen veröffentlicht worden. Er bittet darum, weiterhin Meldungen über die Mängelmelder-App oder per E-Mail an die Bremer Stadtreinigung AöR zu senden.
- die Verunreinigungen auf dem Gelände der Deutschen Bahn „ein schwieriger Fall“ seien. Gelände der Deutschen Bahn seien keine öffentlichen Gelände und die Bremer Stadtreinigung habe daher keinen Einfluss. Es komme immer auf den Einzelfall an, wie schnell die Deutsche Bahn handle. Meldungen über Verunreinigungen, die das Gelände der Deutschen Bahn betreffen werden, werden von der Bremer Stadtreinigung AöR an die Deutsche Bahn weitergegeben. Herr Papencord ergänzt zum Thema „Hundekot“, dass das Ordnungsamt für die Ahndung solcher Verstöße zuständig ist. Vertreter\*innen des Ordnungsamtes werden in Streifengängen tätig und würden gebührenpflichtige Verwarnungen aussprechen. Man könne jedoch nicht zu jeder Zeit an richtiger Stelle sein.

Auf die Mitteilung von Herrn Dr. Eickenjäger, dass zurzeit vom Umweltressort Planungen über Hundefreilaufflächen in Stadtteilen für die Befassung in der zuständigen Deputation vorbereitet werden, antwortet Herr Hermening, dass der Beirat Hemelingen Vorschläge für Hundefreilaufflächen bei der SKUMS eingebracht hat mit der Forderung, dass die Fläche eingezäunt werden müssen und zitiert aus der diesbzgl Antwort<sup>3</sup>.

- er den Hinweis über die nicht ausreichende Anzahl an Container in der Eppenheimer Straße 1- 9 mitnehmen werde. Durch Mieter\*innenwechsel ändere sich oft die Bewohnerzahl der Häuser. Es sei in der Verpflichtung des Hauseigentümers die Bremer Stadtreinigung zu informieren.

Herr Dr. Kornek fragt nach Möglichkeiten des Ordnungsamtes bestimmte Orte schwerpunktmäßig zu kontrollieren.

Herr Papencord antwortet, dass in den Parkanlagen ganzjährig Streifengänge durchgeführt werden. Es wurden auch Schwerpunktaktionen durchgeführt. Er bittet, über das Ortsamt, neue sog. Hot-spots zu melden.

Herr Koczvara teilt mit, dass die Aufträge zur Reinigung der Grünfläche um Bremer Badeseen jährlich vergeben werden. Nach seinem Kenntnisstand wird diese Aufgabe auch durch EU-Mittel gefördert. Er fragt nach der Höhe der finanziellen Mittel und wie / ob die beauftragten Firmen von der Behörde kontrolliert werden.

Herr Gatena antwortet, dass die beauftragten Firmen stichpunktartig von der Bremer Stadtreinigung AöR kontrolliert werden. Eine EU-Förderung gebe es nicht – die Ausschreibung würde europaweit erfolgen und nach EU-Vergaberecht werde der Auftrag dann vergeben. Die derzeitige Ausschreibung sei für 2 Jahre ausgeschrieben worden. Die Abfallkörbe/Papierkörbe in den Grünanlagen der Badeseen seien teilweise 3-mal täglich geleert worden. Weiterhin sei die Anzahl der Körbe im Vergleich zum Vorjahr aufgestockt worden. Herr Koczvara merkt an, dass die Reinigungsintervalle nicht ausreichend gewesen seien. Er allein habe 820 l Müll aufgesammelt.

Frau Sengstake merkt an, dass es auch nach Umbau des Recyclinghofes Hulsberg/ Bennigsenstraße weiterhin zu Rückstaus komme. Frau Brand schlägt eine andere Verkehrsführung vor (Zufahrt von hinten, wo jetzt die Ausfahrt ist).

Frau Dr. Kornau-Pitzer antwortet, dass nach dem Umbau mehr Platz für die Anlieferung von Müll zur Verfügung steht; die Verhältnisse auf dem Gelände haben sich deutlich verbessert. Die Zufahrt zum Gelände werde nicht geändert, da sonst ein Stau die Ausfahrt blockieren würde. Diese jetzige Verkehrsführung wäre die beste Lösung.

---

<sup>3</sup> Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) auf den Beschluss des Beirates vom 09.07.2020 zur Einzäunungserfordernis von Hundefreilaufflächen: *...da für die Errichtung und für die Unterhaltung von Hundefreilaufflächen kein eigenes Budget zur Verfügung steht, gehen sämtliche Kosten zu Lasten des Umweltbetriebs Bremen. Dessen eigentliche Aufgabe ist die Unterhaltung und Pflege der öffentlichen Grünanlagen, welche zwar mit der Zuschreibung der Systemrelevanz während der Corona-Pandemie eine erfreuliche und steigende Wertschätzung durch die Bevölkerung genießen, ihren Widerhall allerdings nicht in einer entsprechend erhöhten Finanzausstattung durch den Haushaltsgesetzgeber gefunden haben (siehe Bericht im Weserkurier „Budget für Bremer Parkpflege wird nicht erhöht“ vom 9. Juni 2020). Auch vor dem Hintergrund des erhöhten Unterhaltungsaufkommens öffentlicher Grünanlagen aufgrund ihrer größeren Nutzung infolge der Corona-Krise und den Folgen des Klimawandels können Forderungen nach Errichtung von baulichen Anlagen, für die es aus rechtlicher Sicht keine Notwendigkeit gibt, hier nicht nachgekommen werden. Die Idee eines Hundestrandes am Mahndorfer See wird damit nicht weiterverfolgt...*

Herr Hermening merkt an, dass die Recyclingstation im Ortsteil Hastedt liegt, aber als Recyclingstation „Hulsberg“ bezeichnet werde und vom Beirat nach einer Umbenennung in „Hastedt“ nachgefragt wurde. Herr Gatena antworte, dass dies intern diskutiert wurde; sein dienstältester Mitarbeiter habe mitgeteilt, dass die Station „schon immer“ unter diesem Namen liefe.

Das Thema „Verkehrsführung Recyclingstation Hulsberg“ wird in den Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ verwiesen.

Das Ortsamt wird einen Beschlussvorschlag zur Umbenennung vorbereiten.

Herr Scherer teilt mit, dass das Thema „Müll“ die Bürger\*innen immer sehr beschäftigt. Er könne die Aussagen wie „ja, dann kann man das alles melden“ nicht verstehen. Er stelle daher folgenden Antrag:

*Beschlussvorschlag: Der Beirat fordert die zuständigen Behörden und Abteilungen auf, die Überprüfung und Beseitigung von Müll und wilden Ablagerungen zum Beispiel auch Textilien im Stadtteil zu verstärken durch einen höheren Rhythmus der Kontrolle und Beseitigung.*

Herr Hermening teilt mit, dass er den Antrag zum Abschluss des Tagesordnungspunktes wieder aufrufen werde.

Herr Dennhardt fragt nach, ob von den Meldestellen nicht zu erfahren sei, wie hoch die Bewohnerzahlen in bestimmten Gebäuden, die „auffällig“ seien, sind. Er glaube nicht, dass die Leute böswillig ihren Müll verteilen und eher aus Unwissenheit und aus finanziellen Gründen so handeln.

Herr Gatena antwortet, dass er sich intern informieren müsse, da der Datenfluss nicht zu seinem Aufgabenbereich gehöre. Zu den Motiven der Leute könne er keine Angaben machen. Die Bremer Stadtreinigung AöR habe Erkenntnisse aus Gröpelingen: Dort seien sie auf Menschen (Gewerbetreibende) gestoßen, die aus anderen Stadtteilen gekommen seien, um ihren Müll in Gröpelingen zu entsorgen. Es bestehe also oft auch kein direkter Zusammenhang mit den Anwohner\*innen. Nicht alle dunklen Standorte können überwacht werden. Einer Videoüberwachung würde auch den Datenschutzbestimmungen widersprechen.

Herr Papencord weist darauf hin, dass der Staat durch das Wohnungsaufsichtsgesetz mittlerweile ein wichtiges Instrumentarium habe, um bei prekären Wohnverhältnissen tätig zu werden. Herr Dr. Eickenjäger ergänzt, dass eine Koordinierungsstelle eingerichtet wurde; die Motivation der Kolleg\*innen sei sehr hoch.

Herr Zange teilt mit, dass sich eine Bürgerin mit zwei Fragen gemeldet habe:

1. Können die Container nicht gänzlich entfernt werden?
2. Warum können abgestellte Fahrzeuge (Schrottautos) nicht mehr über die Mängel-App gemeldet werden?

Herr Gatena antwortet zu 1., dass er es aufgrund des Kreislaufwirtschaftssystems nicht für sinnvoll halte, Textilien nur auf Recyclingstationen abzugeben. Die Tragezeit/-dauer von Textilien werde immer kürzer, die Qualität der Ware sei oft so unzureichend, dass diese sich teilweise auch nicht mehr als Putzlappen eignen würden.

Herr Papencord antwortet zu 2., dass „Schrottautos“ unter der E-Mail [abschleppmassnahmen@ordnungsamt.bremen.de](mailto:abschleppmassnahmen@ordnungsamt.bremen.de) gemeldet werden können.

Her Koczvara merkt an, dass die Kampagnen der Stadtreinigung nur die Menschen erreiche, die sowieso schon alles richtigmachen würden und daher „gar nichts bringen würden“.



Frau Benke schlägt vor, dass einige Standorte evtl. überdacht werden sollten. Sie habe ein Projekt gestartet „Hemelingen räumt auf – Schluss mit lustig“ und habe dazu positive Rückmeldungen erhalten.

Frau Dr. Kornau-Pitzer teilt mit, dass die Kampagnen „sehr wohl etwas bringen“. Ein wichtiger Ansatz sei, Schulkinder einzubeziehen. Sie bietet an, bzgl. der Standorte mit dem Beirat Begehungen durchzuführen. Herr Hermening merkt an, dass gem. § 10 Abs.1 Ziff. 10 Orts-gesetz über Beiräte und Ortsämter der Beirat den Standort von Wertstoffsammelplätzen auf öffentlichen Flächen bestimmt.

Herr Hermening ruft den Antrag von Herrn Scherer auf. Herr Hölscher stellt den Antrag auf Verweisung in den Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“. Herr Bohr, Herr Koczvara und Herr Tepe schließen sich Herrn Hölscher an. Herr Scherer beantragt eine Abstimmung im Beirat; im Fachausschuss könnte dann noch „nachgebessert“ werden.

Herr Hermening stellt zur Abstimmung, ob der Antrag in den Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ verwiesen werden soll.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen). Der Antrag auf Abstimmung im Beirat gelangt daher nicht mehr zur Abstimmung.

## **TOP 6 Leerstand im Stadtteil Hemelingen**

Herr Hermening teilt mit, dass Frau Zernikow (Wirtschaftsförderung Bremen) kurzfristig absagen musste.

Frau Benke teilt mit, dass sie im September 2016 ein Projekt „Freiräume“ gestartet habe. Sie habe eine Firma beauftragt, die 58 sog. Leerstände erheben konnte. Die Eigentümer konnten teilweise nicht ermittelt werden. Im Januar 2018 wurde eine erneute Erhebung durchgeführt. Aus Datenschutzgründen wurde ihr untersagt, diese zu veröffentlichen. Sie habe daraufhin auf ihrer Homepage eine Rubrik „freiRäume“ eingerichtet<sup>4</sup>. Am 23.01.2021 plane sie eine Veranstaltung zum Thema Freiräume mit Frau Zernikow und der ZZZ. Sie konzentriere sich auf die Heerstraßen im Stadtteil Hemelingen. Das Thema „Leerstand“ sei aber nicht ihre primäre Aufgabe.

Herr Dennhardt erinnert an die Stellungnahme des Fachausschusses „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“ zum Zentrenkonzept. Entsprechende Infrastruktur müsse bereitgestellt werden.

Frau Biegemann (Fachausschussmitglied „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“) teilt mit, dass es auch hilfreich wäre, Leerstände in Seitenstraßen zu melden. Frau Benke antwortet, dass sie auf ihrer Homepage mehr Gesuche als Angebote habe.

Herr Bohr merkt an, dass in der Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage der Fraktion der SPD vom 23. Juni 2020 „Zwischennutzungen in Bremen und Bremerhaven verlässlich gestalten“ Bezug auf die Arbeit des Stadtteilmarketings genommen wird. Er zitiert aus der Antwort:

*In Bezug auf Leerstände in den einzelhandelsgeprägten Zentren der Stadtgemeinde Bremen, wird die Zwischennutzung in der Regel durch die in den Zentren aktiven City- und*

---

<sup>4</sup> Siehe <https://www.freiraeume-hemelingen.de/130-freiraeume-suchen-bieten-mieten/611-freiraeume-bieten.html>

*Stadtteilinitiativen, wie bspw. die CityInitiative (CI), „Stadtteilmarketing Hemelingen“, „Gröpelingen Marketing“ oder „VegeSack Marketing“ organisiert. Hier bestehen bereits vielfältige Erfahrungen im Umgang mit temporären Leerständen.*

und merkt an, dass dann konsequenterweise dem Stadtteilmarketing auch die Daten (Eigentümeranschriften) zur Verfügung gestellt werden müssten

Herr Hölscher, der an dieser Stelle Grüße des Beiratssprechers, Herrn Jahn, ausrichtet und ihn krankheitsbedingt entschuldigt, teilt mit, dass Leerstände sich durch den ganzen Stadtteil ziehen würden. Viele Standorte seien eben nicht mehr attraktiv. Herr Hermening schlägt vor, im Koordinierungsausschuss<sup>5</sup> die weitere Behandlung zu beraten.

## **TOP 7 Beiratsverschiedenes**

### Verbesserung Beleuchtung am Bahnhof Mahndorf

Herr Koczvara stellt den Antrag zur Verbesserung Beleuchtung am Bahnhof Mahndorf vor und begründet ihn.

*Der Beirat Hemelingen stimmt zur Verbesserung der Beleuchtung am Bahnhof Mahndorf einer Finanzierung aus seinem Verkehrsbudget in Höhe von ca. 2.500 € zu.*

*Weiterhin fordert der Beirat die zuständige Behörde auf, die dortigen Laternen unverzüglich vom Pflanzenbewuchs zu befreien und zukünftig einen regelmäßigen Beschnitt vornehmen zu lassen.*

Herr Hermening stellt diesen Antrag sodann zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

### Wahlen/Nachwahlen in Fachausschüsse

#### 1. Die CDU hat das Vorschlagsrecht

Koordinierungsausschuss (Nachwahl): Herr Heinz Hoffhenke wird vorgeschlagen,

Herr Hermening lässt über den Vorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Hoffhenke nimmt die Wahl an.

#### 2. Die CDU hat das Vorschlagsrecht

Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ (Neuwahl): Herr Christian Meyer geht aus dem Fachausschuss. Als Nachfolger wird Herr Marcel Hilker vorgeschlagen.

Herr Hermening lässt über den Vorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Hilker nimmt die Wahl an.

#### 3. Die CDU hat das Vorschlagsrecht

Fachausschuss „Jugendbeteiligung“ (Neuwahl): Herr Marcel Hilker geht aus dem Fachausschuss. Als Nachfolgerin wird Frau Christa Wilke vorgeschlagen. Frau Wilke stellt sich kurz vor.

Herr Hermening lässt über den Vorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

---

<sup>5</sup> Auszug aus der Geschäftsordnung des Beirates:

a) Der Koordinierungsausschuss lässt sich regelmäßig über alle Angelegenheiten von örtlichem öffentlichem Interesse berichten und bespricht mit der Ortsamtsleitung alle den Beirat betreffenden Vorgänge. Diese werden dort dahingehend überprüft, inwieweit - sie vom KOA selbständig behandelt werden können oder - an die zuständigen Fachausschüsse oder - den Beirat zur öffentlichen oder nichtöffentlichen Behandlung überwiesen werden. Das Recht des Beirates, die Entscheidung im Einzelfall jederzeit an sich zu ziehen oder Entscheidungen von Ausschüssen zu revidieren, bleibt unberührt.

Frau Wilke nimmt die Wahl an.

4. Die CDU hat das Vorschlagsrecht

Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ (Nachwahl): Herr Christian Meyer wird vorgeschlagen.

Herr Hermening lässt über den Vorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Herr Meyer nimmt die Wahl an.

Frau Sengstake teilt mit, dass Herr Scherer zum Fraktionssprecher der CDU-Fraktion im Stadtteil Hemelingen gewählt wurde.

#### Kanalarbeiten in der Stauffenbergstraße (Stadtteil Vahr) und Hinter dem Rennplatz

Herr Scherer teilt mit, dass seit gestern Baumaterialien (große Rohre) in der Stauffenbergstraße (Stadtteil Vahr) und Hinter dem Rennplatz liegen würden. Das Ortsamt wird sich diesbzgl. bei der Fa. hanseWasser erkundigen und Rückmeldung geben.

#### Nächste Sitzung des Beirates

Die nächste Sitzung des Beirates soll am Donnerstag, den 05.11.2020 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Mahndorf stattfinden.

gez. Hermening  
Vorsitz

gez. Hoffhenke  
stellvertr. Beiratssprecher

gez. Lüerssen  
Protokoll